

B e y l a g e
zum 20sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 18. May 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Das bisherige Rathswaage-Expeditionszimmer soll zur Benutzung als Verkaufsladen unter Bedingung, daß Pächter die bauliche Einrichtung selbst besorge, auf den Zeitraum der nächsten 6 oder 12 Jahre, von Johannis d. J. an, dem Meistbietenden pachtlich überlassen werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtrath Kirchner zu Rathhause anberaunt, und laden Unternehmer dazu mit dem Bemerkten ein, daß die betreffenden Pachtbedingungen nebst Bauplan und Anschlag in unserer Kanzley einzusehen sind.

Ebenso bezwecken wir das Geschäft des städtischen Waagegeisters und die nach einem Tarif zu erhebenden Waagegebühren auf obengedachten Zeitraum an einen Unternehmer zu verpachten, der das Rathswaage-Local mit Ausschluß des bisherigen Expeditionszimmers zur Benutzung erhalten soll.

Der desfallige Ausbietungstermin steht zum 25sten d. M. Vormittags 11 Uhr zu Rathhause vor obengenannten Herrn Deputirten an, und es können die desfalligen Bedingungen bey uns eingesehen werden. Halle, den 9. May 1833.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefördert:

1) An

- 1) An Herrn O. Berger, Brauer in Alt. Dels.
 - 2) An das Universitätsgericht in Berlin.
 - 3) An den Zimmergesellen Gottlieb Schönial in Biere.
 - 4) An Herrn Prediger Jänicke in Herzprung.
 - 5) An Demoiselle Jul. Richter in Leipzig.
 - 6) An den Anspanner Richter in Raundorf.
 - 7) An Hrn. Secretair Schmidt in Werdern bey Zielenzig.
 - 8) An Hrn. Musikdirect. Schmidt in Weissenfels.
 - 9) An d. Einwohner Christ. Weißner in Zaschwitz.
- Halle, den 14. May 1833.

Königliches Postamt.
Göschel.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das, von dem verstorbenen Schenkwirth Dähne nachgelassene, sub Nr. 883 am Klauethor hier selbst belegene, auf 1835 Thlr. 25 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus, mit Seiten- und Hintergebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, nach dem freywilligen Antrag der Erben, Theilungshalber subhastirt, und der 27. Junius c.

zum peremptorischen Bietungstermin anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Bennisold, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück, sobald nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zugeschlagen werden wird.

Uebrigens können die Verkaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Halle, den 30. April 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.
Belger.

Auctions = Bekanntmachung.

Es sollen kommen

21. May cr.,

von Nachmittags 2 Uhr an, die Nachlaß-Effekten der Wittwe Susanne Erdmuth Teubel geb. Bohnsdorf hier, bestehend aus Kleidungsstücken, Leinenzug, Betten, Meubeln, Hausgeräthe, Zinn, Kupfer und Blech, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, welches andurch bekannt gemacht wird.

Halle, am 9. May 1833.

Königl. Preuß. Gerichtsammt des Bezirks Glaucha.
v. Sagen.

Garten = Concert.

Einem hochzuehrenden Publikum zeige ich ergebenst an, daß Sonnabends den 18. May die erste Gartenmusik gehalten und jeden Sonnabend continuirt wird.

Weintraube, Siebichensteinsche Allee.

Zeise.

Kommenden Montag, als den 20. May, soll bey mir das erste Gartenconcert nebst Tanzmusik gehalten und so alle Montage fortgefahen werden, ich lade dazu ergebenst ein.

Kühne auf der Maille.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhwerk von Halle nach Magdeburg.

Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann Kert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Dienstags, den 14. dieses Monats, ist gegen Abend auf dem Schmidtschen Garten, oder auf dem Wege von da bis in die Schmeerstraße, ein Uhrhaken mit Granaten besetzt, in Form eines Ringes, nebst einer kleinen Damenuhr verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in der Expedition des Wochenblattes.

Sür Halle. Die Stelle einesendanten und Deko-
nomen, welche ich vom 1. Februar 1828 bis 1. May
d. J. im hiesigen Arbeitshause verwaltet, habe ich am
letzibefagten Tage niedergelegt, um das Auktions- und
Taxationsgeschäft aufs Neue wieder zu beginnen, wozu
ich gesetzlich berechtigt bin, auch meine zur Sicherheit
des resp. Publikums gestellte Caution vor Einem Wohlöbl.
Magistrat noch deponirt ist. Ich schmeichle mir, daß
ein geehrtes Publikum das mir früher geschenkte Zutrauen
auch jetzt wieder zu Theil werden lassen wird, welches
ich durch pünktliche Besorgung aller mir aufgetragenen
Geschäfte zu verdienen bemüht seyn werde, und bitte
deshalb ganz ergebenst, mich mit desfalligen Aufträgen
geneigtest zu beehren, und selbige im Arbeitshause ge-
fälligst abzugeben.

Halle, den 6. May 1833.

Der Auctionator und Taxator A. W. Kößler.

Eine Auswahl sehr schöner Florbänder,
über eine Handbreit die Elle zu 4 Sgr. 4 Pf.,
eine Handbreit zu 3 Sgr. 2 Pf., schmaler 2 Sgr.
6 Pf. und sofort billiger, offerirt

C. P. Heynemann
in den Neunhäusern.

Ganft entschlief nach langem Leiden am 10. May
mein guter Ehegatte, der Schneidermeister Weimann,
in einem Alter von 53 Jahren. Wer den nun Berewig-
ten kannte, wird meinen Schmerz zu würdigen wissen. —
Ich verbinde hiermit zugleich die Anzeige, daß ich das
Geschäft meines sel. Mannes unter dem Beystand unfres
bewährten vieljährigen Gehülfen nach wie vor fortsetzen
werde, und bitte daher ergebenst die geehrten Kunden,
auch mir ferner das bisher meinem Mann bewiesene Zu-
trauen schenken zu wollen, indem es auch unser Bestre-
ben seyn wird, jederzeit gute und reelle Arbeit zu liefern.

Halle, den 14. May 1833.

Charlotte verwittwete Weimann geb. Hecker.

Ein sehr dauerhaftes zweyflügeliges Thor, stark mit Eisen beschlagen, 10 Fuß breit und 11 Fuß hoch; desgl. eine eiserne Thürzarge, 3 Fuß 4 Zoll breit und 6 Fuß hoch in Lichten, stehen in Nr. 429 am großen Berlin billig zu verkaufen.

Anzeige. Für das Jahr 1833 sind in der Reilschen Badeanstalt folgende Bäder, nämlich: Eisen-, Sool-, Schwefel-, Kalmus-, Malz-, Kleyen- und Seisenbäder, so wie auch Douchebäder, zu haben.

Kyritz,
als Besitzer obiger Badeanstalt.

Daß ich mich als Herrenkleidermacher etablirt habe, zeige ich einem geehrten Publikum ganz gehorsamst an, und verspreche die prompteste und billigste Bedienung. Meine Wohnung ist Bruno'swarte Nr. 512 bey dem Wödtchermeister Hrn. Eschhoff. Um gütige Aufträge bittet
Siebert, Herrenkleidermacher.

Daß ich vom 1. Junius an täglich Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Weisnähren, Schneidern nach dem Maasß und andern feinen weiblichen Arbeiten Unterricht ertheile, zeige ich hiermit ergebenst an. Das Nähere in meiner Wohnung, alte Markt Nr. 545 zwey Treppen hoch.
Wilhelmine Schmeißer.

A u f f o r d e r u n g.

Alle diejenigen, welche an den, am 4. April a. c. hier selbst verstorbenen Tuchbereitermeister und Getreide u. Händler Dölitſcher noch Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Verbindlichkeiten ungesäumt, längstens aber binnen vier Wochen zu erfüllen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß man sie nach Ablauf dieser Frist auf gerichtlichem Wege dazu anhalten lassen und in diesem Falle auch noch die Verzugszinsen berechnen wird.

Halle, den 11. May 1833.

Die Dölitſcherſchen Erben.
Domplatz Nr. 1033.

Da noch so vielen meine Wohnung unbekannt geblieben ist, so zeige ich an, daß ich kleine Märkerstraße den Predigerhäusern gegenüber im Weimarischen Hause wohne, und färbe alle Couleuren seidene Zeuge, Kröpf, Pestinet, Flor, Sammt, Strohhüte, nebst allen Arten anderer Zeuge. **Gradehand, Seidenfärber.**

Wir zeigen hiermit ganz ergebenst an, daß jetzt alle Tage verschiedene Sorten Gefrorenes bey uns zu haben ist, und ersuchen um gültigen Zuspruch.

J. Michaelis & Comp.
Große Ulrichsstraße Nr. 72.

Mit dem beliebten Dresdner Zwirn und bester ital. Nähseide in allen Couleuren bin ich von dieser Messe bestens assortirt. **Blüthner. Alte Markt.**

Rauchtabake, loose und in Packeten, in allen Gattungen und aus den vorzüglichsten Fabriken empfehle ich einem geehrten Publicum, und kann an Wiederverkäufer stets einen ansehnlichen Rabat geben.

C. A. Krammisch.

Für Maurer empfehle ich diesen Sommer mein Lager von verschiedenen Sorten gewöhnlicher Farbwaaren, welche ich im Einzelnen so wie in größern Quantitäten sehr billig erlasse, als: Extra feines Chamois, Pariser Braun, Neuroth, Gold:Ocker, Caput mortuum, feinste grüne Erde, gelbe Erde, Bolus, geschlemmte und gewöhnliche Kreide, so wie noch mehrere andere Artikel.

S. W. C. Pohlmann,
der Moritzkirche gegenüber.

Setten holländischen Käse empfing und empfiehlt bestens **S. W. C. Pohlmann.**

Gutes Hausbackenbrodt aus reinem Roggenmehl, das Pfund zu 6½ Spf., ist zu haben bey dem Bäckermeister **Ackermann** an der Glauchaischen Kirche.

Einen jungen Theologen weist für zweckmäßigen Privatunterricht im Griechischen und Lateinischen empfehlend nach **der Herausgeber des Wochenblatts.**

Aufhebung eines Verpachtungstermins.

Wegen eingetretener Umstände wird der auf den 20sten d. M. im 18. und 19. Stück dieses Wochenblatts angekündigte Termin zur Verpachtung des Hauses Nr. 806, der Kirche zu U. L. Frauen gehörend, nicht abgehalten werden. Halle, den 14. May 1833.

Das Kirchencollegium zu U. L. Frauen.

Logisvermietung.

Das Local unseres Hauses, welches Madame Gneiff seit 6 Jahren bewohnt, ist gegenwärtig anderweit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann künftige Michaelis bezogen werden. Das Nähere darüber ist bey uns zu erfahren.

Gebrüder Simon.

Die Familienwohnung im ehemaligen v. Thaddeuschen Hause, große Ulrichsstraße Nr. 28, worin seit 2½ Jahren der Herr Professor Bernhards wohnte, wird zukünftige Michaelis miethlos, und kann nöthigenfalls ein Pferdestall zu zwey Pferden dazu gegeben werden.

Sommerlogis. Der Pavillon meines Gartens (vor dem Steintore), ein für die Stille liebende Familien oder einzelne junge Leute sehr angenehmer Sommeraufenthalt, ist noch zu vermiethen.

Fr. Luther.

Der von dem Kaufmann Hrn. Finger seit mehreren Jahren inne gehabte Laden mit Utensilien, Wohnungen und Niederlage auf dem alten Markte belegen, ist von Michaelis an zu verpachten; Näheres ertheilt der Auctorator Herr Wächter hinterm Rathhause Nr. 250.

Eine Wohnung von wenigstens 6 Stuben und mehreren Kammern, mögen sie in einem oder in verschiedenen Stockwerken liegen, wird zu Michaelis gewünscht, von wem? sagt Herr Faktor Loffe auf dem Waisenhause.

Einen Lehrling sucht unter annehmlischen Bedingungen der Stellmachermeister Blaschke auf dem Neumarkt zu Halle.

Da wir mit unserm optischen Kunstwaarenlager von einem sehr zahlreichen Besuche beehrt worden sind, wodurch wir wie jedesmal das allgemeine Zutrauen erhielten, das selbe uns auch künftig versprochen wurde und solches für uns sehr schmeichelhaft ist: so machen wir einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum ganz ergebenst bekannt, daß wir unsern Aufenthalt bis den 21. d. M. festgesetzt haben. Wir bitten ergebenst, während dieser Zeit von einem zahlreichen Besuche beehrt zu werden. Nur auf Verlangen kommen wir in die resp. Häuser.

Unser Logis ist im Gasthose zur Stadt Zürich.

Kriegsmann & Hasler, Optici.

Ein noch sehr gut gehaltenes Fortepiano in Flügel- form steht aus freyer Hand zum Verkauf, und ist zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen bey dem

Auctionator G. Wächter.

Das Haus Nr. 172 in der großen Steinstraße, aus 3 Stuben und 6 Kammern bestehend, soll aus freyer Hand verkauft werden. Das Nähere erfährt man in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 926.

Ich bin Willens, mein Haus nahe am Kirchthore auf dem Neumarkt Nr. 1220 aus freyer Hand zu verkaufen, es enthält zwey Stuben, zwey Kammern, Küche und Bodenraum, nebst einem Kuhstall zu fünf Kühen, einem geräumigen Futterstall, zwey Schweineställe, Hofraum mit einem Brunnen und Garten, alles im besten Stande. Kaufliebhaber wollen sich im Hause bey mir melden, und können solches auch sogleich beziehen.

Das Haus Nr. 1812 in Oberglauchä, mit zwey Stuben und einem Fleck Garten, steht freywillig zu verkaufen; Kauflustige haben sich zu melden in Nr. 1824 zu Oberglauchä.

Es ist vor einiger Zeit auf der kleinen Rathswiese eine Taschenuhr gefunden worden. Dem sich legitimirenden Eigenthümer wird dieselbe in der Schieferthor- Expedition gegen Erstattung der Insertionskosten zurück gegeben.